



Fotos: Arnold (9), Werkbild

Tradition trifft Moderne

Fella Ramos 3160 TLX im AGRARTECHNIK-Maschinentest | Die Ramos TLX-Baureihe aus dem Hause AGCO Feucht stellt die Premium-Serie des Feuchter Traditionsherstellers Fella dar. Wir haben die 3,10 Meter breite Heckscheibenmäherwerk-Variante, die in völlig neuem Design und mit vielen Features daherkommt, genauer angesehen.

Die neue Fella Ramos TLX-Baureihe, die erstmals auf der Agritechnica 2017 der Öffentlichkeit präsentiert wurde, soll eine optimale Bodenführung, leichte Bedienbarkeit, schonende Futterbehandlung mit einem umfangreichen Sicherheits- und Komfortpaket vereinen. Die Highlights sind zweifelsohne der neu gestaltete Messerbalken, die neuartige vertikale X-Klappung sowie die Anfahrsicherung SafetySwing. Diese Punkte haben wir im praktischen Einsatz unter die Lupe genommen. Aufgrund der trockenen Witterung haben wir lediglich die Möglichkeit gehabt, die Maschine im Luzernebestand zu testen, gerne hätten wir das Mäherwerk noch im Gras gefahren.

Messerbalken neu gestaltet

Fella hat den Messerbalken komplett neu gestaltet, damit Schnittqualität und Materialfluss weiter gesteigert werden können. Der Mähbalken ist unter anderem etwas flacher designt. Dessen Neigungswinkel ist für die gängige Praxis, also für normale

Schnitthöhen, etwas niedriger geworden. Ein Wellenschnitt, der bei Scheibenmäherwerken bauartbedingt gerne entsteht,

wenn tief gemäht wird, lässt sich somit verhindern. Das Ergebnis hat uns folglich sehr gut gefallen, trotz des teils zähen und



Der Mähbalken ist für Wartungsarbeiten leicht zugänglich. Der Schutz ist werkzeuglos hochklappbar.



Mit wenigen Handgriffen lassen sich die Abstellstützen montieren beziehungsweise in Position bringen. Allerdings ist der Vorgang für Nichtgeübte etwas gewöhnungsbedürftig.

harten Luzernebestandes. Der Stirnradmähbalken verfügt über sechs Scheiben, die es auf eine Arbeitsbreite von 3,10 Meter bringen. Weiteres primäres Ziel der Entwicklungsabteilung der Firma Fella war ein möglichst leises und komfortables Arbeiten für eine angenehme Geräuschkulisse. Davon konnten wir uns überzeugen – ein großer Pluspunkt. Auf den ersten Blick sieht das Mähwerk eher massiv und schwer aus, doch mit seinen zirka 900 Kilogramm ist es dagegen leicht und somit auch für kleinere Schlepper gut händelbar. Der Hersteller gibt einen Leistungsbedarf von zirka 90 PS an. Wird eine Ausführung mit Aufbereiter bestellt, steigt die geforderte PS-Zahl entsprechend. Nachrüstbar ist der Aufbereiter jedoch nicht, der Käufer muss sich im Vorfeld für die entsprechende Version entscheiden.

X-Klappung für niedrigen Transport

Eine komplette Neuerung im Hause Fella ist die für die TLX Baureihe entwickelte sogenannte X-Klappung. Die Mäheinheit wird dabei vertikal in den Schwerpunkt der Maschine geklappt und durch eine Dämpfung schonend in Endlage gebracht. Die gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Unterlenker und Hinterachse des Schlepplers spürten wir gleich und gewährleistete eine höhere Stabilität und Wendigkeit bei Transportfahrten. Konkret heißt das, dass die Mäheinheit zur Mitte mit 119 Grad über die üblichen 90 Grad hinaus klappt. Somit steht das Mähwerk optimal im Schwerpunkt und durch die Geometrie ist darüberhinaus die Höhe begrenzt, was sich für den Straßentransport auszahlt.

Dieses Feature hat uns sehr gut gefallen. Die Transportverriegelung wird – wie man es kennt – via Seilzug betätigt. Optional kann hydraulisch verriegelt werden. Dazu ist ein kleiner Hydraulikzylinder bestellbar. Für ein platzsparendes und sicheres Abstellen der Maschine, bietet Fella optional die Möglichkeit, das Mähwerk in Transportstellung abzukoppeln. Hierzu müssen lediglich zwei Stützfüße montiert werden – das alles geschieht werkzeuglos. Das Anbringen dieser Stützen ist etwas gewöhnungsbedürftig, hat man es einige Male durchgeführt, dann geht es einfacher von der Hand. Wer möchte, kann das Gestell während den Mäharbeiten an der Maschine belassen, jedoch sollte man hier die Bodenfreiheit im Hinterkopf haben. Wird dieses Feature bei der Konfiguration nicht gewählt, kann das Kreiselmähwerk nur in Arbeitsposition abgestellt werden. Bei Platzmangel ist ein Mitbestellen dieser Funktion empfehlenswert. Aber auch ohne diese Zubehörausstattung kann die Maschine bedienerfreundlich am Traktor an- und abgebaut werden. Durch eine Entlastungstaste am Steuerblock des Mähwerks wird der Druck auf Null reduziert. Danach stellt das System automatisch den optimalen Druckzustand wieder her.

Hindernissen aus dem Weg gehen

Sollte es doch einmal zu unerwarteten Situationen kommen und Hindernisse tauchen im Futterbestand auf, so werden mit der Anfahrtsicherung SafetySwing größere Schäden vermieden. Das Mähwerk klappt beim Auftreffen auf ein Hindernis nach hinten und nach oben weg und anschließend selbstständig durch das Eigengewicht wieder zurück. Auf das Ausprobieren



Durch die optionalen Abstellstützen lässt sich das Mähwerk in Transportstellung lagern.

Technische Daten

Fella Ramos 3160 TLX

Arbeitsbreite:	3,10 m
Transporthöhe:	3,58 m
Gewicht:	900 kg
Scheibenanzahl:	6
Zugkraftbedarf (Testmaschine):	90 PS
Listenpreis ohne MwSt.	
Testmaschine:	16 163 Euro
Beeinhaltet folgende Ausstattungen:	

Beleuchtungssatz:	256 Euro
Abstellstützen:	417 Euro

Fazit

Mit der TLX Baureihe hat Fella ein Mähwerk im Portfolio, das besonders den professionellen Anwender ansprechen soll. Die leichte und kompakte Mäheinheit beinhaltet eine Reihe technischer Features, die die Anwendung erleichtern, sowie das Futter und die Grasnabe schonend behandeln soll. Für Eigenmechanisierer könnte das Mähwerk beispielsweise in Kombination mit einem Frontmähwerk eine interessante Variante sein.

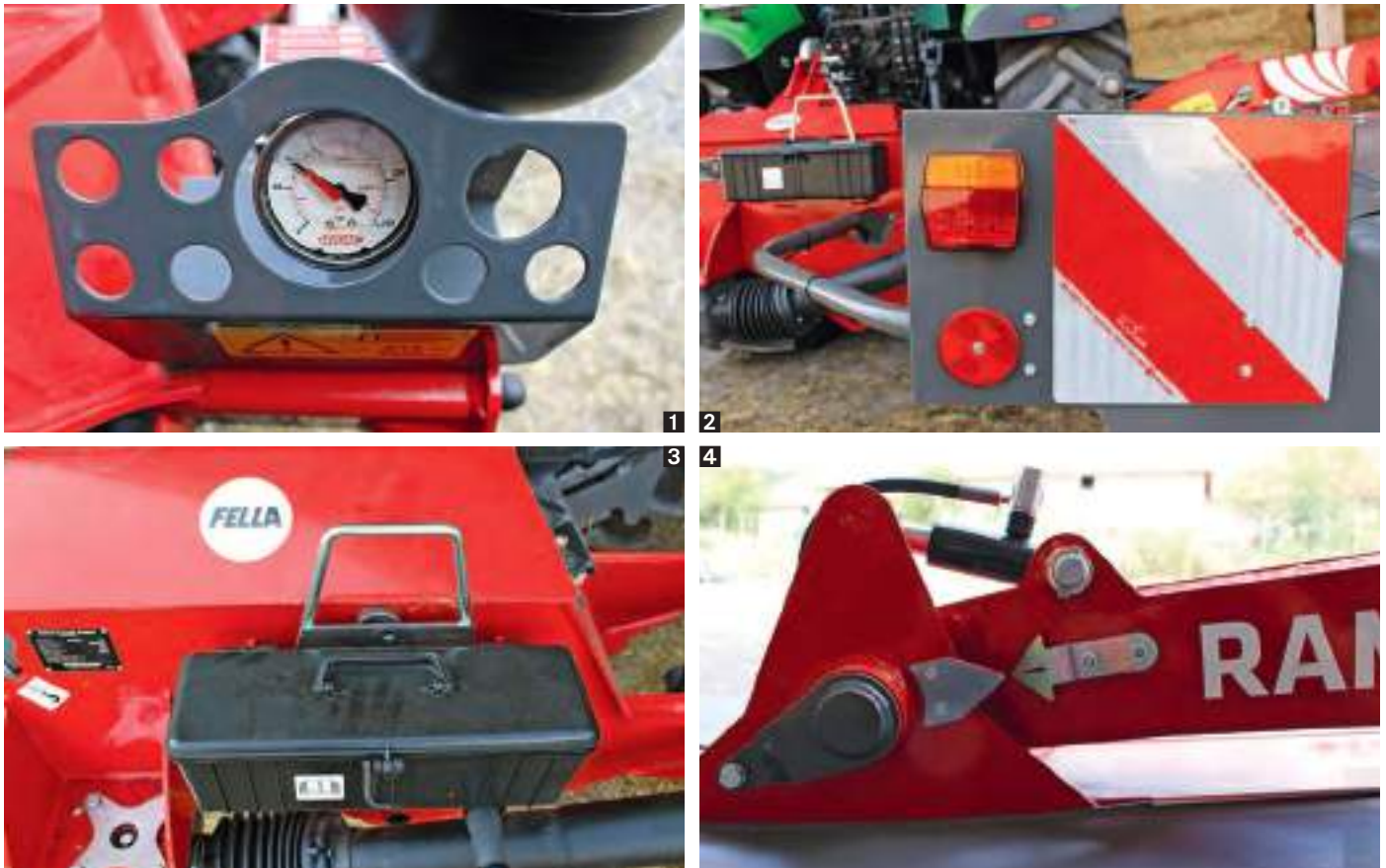
Vertriebsinformation

Die Kreiselmähwerke der AGCO-Marken Fella, Fendt und Massey Ferguson werde allesamt in den Werkhallen der AGCO Feucht nahe Nürnberg entwickelt und gefertigt. Dies wird unter anderem durch die neue Farbgebung deutlich, die nicht zuletzt als Identifikationsmerkmal dienen soll. Alle drei Schutztücher der genannten Marken tragen von nun an die Farbe grau, was laut Unternehmensangaben eleganter, modischer und zeitloser wirken soll.

ren haben wir hier dennoch verzichtet. Durch die neue Konstruktion des Auslegerarms in gebogener Form erreichen die mittig aufgehängten TLX-Mähwerke einen weiten Pendelweg von plus 28 bis minus 18 Grad. Somit ist ein optimaler Ausgleich von Unebenheiten und Höhenunterschieden im Boden gewährleistet. Ein Aufschaukeln am Vorgewende wird durch einen zusätzlich integrierten Kompensationszylinder verhindert – weiteres Plus ist eine resultierende große Bodenfreiheit. Einen vergleichsweise hohen Pendelweg der Mäheinheit erreichten die Fella Ingenieure mit dem gebogenen Arm.

Immer mit richtigem Auflagedruck

Das Ramos TLX verfügt über ein weiteres anwenderfreundliches und produktivitätssteigerndes Feature, dem sogenannten Mähbalkenentlastungssystem TurboLift, das auf einer Stickstoffblase basiert. Wir konnten uns von einem daraus resultierenden gleichbleibenden Auflagedruck über die komplette Arbeitsbreite überzeugen. Der gewünschte Auflagedruck ist je



1 Mit dem Mähbalkenentlastungssystem TurboLift kann ein gleichbleibender optimaler Auflagedruck über die gesamte Arbeitsbreite eingehalten werden. **2** Für die Verkehrssicherheit ist das Mähwerk mit einer Beleuchtungseinrichtung ausgestattet. **3** Der Werkzeugkasten und das Klingenswechselwerkzeug sind praktisch platziert. **4** Die praktische Arbeitshöhenanzeige via Pfeil verkürzt die Rüstzeiten im Feld.

nach Bedingungen variierbar. Eine minimale Futterverschmutzung, die Schonung der Grasnarbe und eine verbesserte Schnittqualität in Mulden und Senken sind weitere damit zusammenhängende Pluspunkte. Gut gefallen hat uns während der Testarbeiten die Funktion der automatischen Kalibrierung an jedem Vorgewende. Hierzu muss der Mähbalken über einen kleinen Hydraulikzylinder ausgehoben werden. Der große innenliegende Zylinder wird am Vorgewende nicht betätigt, dieser dient einzig und allein der Klappung in Transportstellung. Für den Vorgang ist zusätzlich ein doppelwirkendes Steuergerät notwendig.

Bedienerfreundliche Wartung

Bei der Entwicklung der TLX Baureihe stand das für Fella übergeordnete Ziel der Komfortsteigerung im Fokus. Ob das der Hersteller auch für die Wartung erreicht hat, haben wir uns natürlich genauer angesehen: Für die Wartung des Kreiselmähwerks ist herstellereitig ein Werkzeugkasten angebracht. Die Schmiernippel sind an der kompletten Maschine einfach erreichbar und gut ersichtlich angebracht. Der Hersteller gibt ein Schmierintervall von 50 Stunden an. Serienmäßig ist darü-

ber hinaus ein Klingenschnellwechselsystem vorhanden. Das dazugehörige Werkzeug ist nahe dem Werkzeugkasten platziert. Um mühelos an das Herzstück der Maschine, dem Mähbalken zu gelangen, kann die Schutzabdeckung werkzeuglos geöffnet werden. Nötig ist lediglich ein

kurzes Andrehen an einer Kunststoffschraube. Optional erhältlich ist eine hydraulisch klappbare Schutzabdeckung. Für Transportfahrten bietet sich übrigens das Hochklappen des äußeren Schutztuches ebenfalls an – somit wird die Transporthöhe weiter reduziert. lukas.arnold@dlv.de



Einen vergleichsweise hohen Pendelweg der Mäheinheit erreicht das Mähwerk mit dem gebogenen Arm für die Mittenaufhängung. Dadurch wird die Boden Anpassung weiter verbessert.